

Skema-Schulprojekt Januar 2020

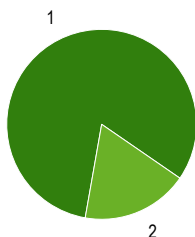
Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	16.02.2020
Verwendeter Fragebogen:	Skema-Schulprojekt Januar 2020
Per E-Mail eingeladene Befragte:	14
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	14
Vollständig beantwortete Fragebogen:	10
Rücklaufquote:	71,4%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	1
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	78,6%

Ergebnisse der Fragen mit Einfachauswahl

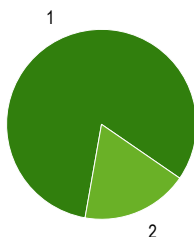
1 - Erzählt Ihr Kind zu Hause etwas vom Skema-Unterricht?



1	Ja	82%	9
2	Nein	18%	2

Nennungen (N) 11

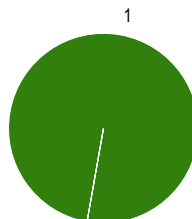
3 - Konnten Sie seit Beginn des Projektes bei Ihrem Kind eine Veränderung in einem bestimmten Bereich bemerken?



1	Ja	82%	9
2	Nein	18%	2

Nennungen (N) 11

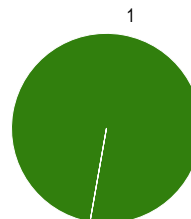
7 - Würden Sie es grundsätzlich begrüßen, wenn Ihr Kind weiterhin die Chance bekommt, im Rahmen des Unterrichts an diesem Projekt teilzunehmen?



1	Ja	100%	10
2	Nein	0%	0

Nennungen (N) 10

10 - Darf Ihre Rückmeldung von der Schule Diepoldsau und der SKEMA-Schule veröffentlicht werden (z.B. Internet/Zeitung)? Sämtliche persönliche Angaben bleiben natürlich anonym.

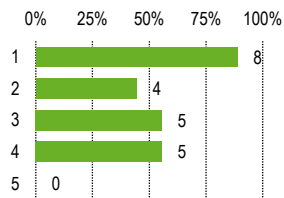


1	Ja	100%	10
2	Nein	0%	0

Nennungen (N) 10

Ergebnisse der Fragen mit Mehrfachauswahl

4 - Wenn ja: In welchem Bereich konnten Sie Veränderungen feststellen?



1	Selbstvertrauen	89%
2	Ausgeglichenheit	44%
3	Koordination	56%
4	Disziplin	56%
5	Andere (kann auf der Folgesseite umschrieben werden)	0%

Nennungen (N)	9
Keine Angaben (KA)	2

Antworten auf offene Fragen

2 - Wenn ja: Was erzählt das Kind? –

Diese Frage haben 9 von 11 Befragten beantwortet.

Antwort 1

- die Bewegungen waren toll

Antwort 2

Das es Spass macht aber zeigen wollte er nicht weil das ein Überraschung ist

Antwort 3

Dass sie nach einer gewissen Zeit eine Prüfung machen werden

Antwort 4

Dass Skema Spass macht und hat auch Vorführungen gemacht. Nach der Prüfung sogar, dass er mit SKEMA weitermachen möchte.

Antwort 5

Einmal sehr gut und auch eher wieder langweilig Lektionen. Allgemein Gut

Antwort 6

Ist im allgemeinen nicht so gesprächig und erzählt wenig was in der Schule gemacht wird :-)

Antwort 7

Mein Kind erzählte voller Freude welche Übung sie im SKEMA gemcht haben und hat diese auch gleich vorgeführt.

Antwort 8

Von den einzelnen Übungen mit Demonstration.

Antwort 9

Von den verschiedenen Übungen und es zeigt es auch vor.

5 - festgestellte Veränderungen: –

Diese Frage haben 3 von 11 Befragten beantwortet.

Antwort 1

bessere Konzentration

Antwort 2

Er kann sich besser konzentrieren und ist ruhiger geworden. Er kehrt in sich

Antwort 3

-traut sich mehr zu sagen stop das will ich nicht

6 - Wie ist Ihre Meinung zum Projekt? –

Diese Frage haben 10 von 11 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Finde es gut und sollte weiterhin im Schulunterricht integriert und gefördert werden.

Antwort 2

Finde ich sehr gut

Antwort 3

Ich finde das Projekt sehr gut für die Kinder. Ob Kampfkunst oder auch Yoga... Ich finde es wichtig für die Kinder solche Erfahrungen im Schulunterricht erfahren zu dürfen.

Antwort 4

-ich finde es eine tolle Idee und stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder gut

Antwort 5

Ich finde es super ich merke die Veränderung an ihm im positiven Sinne ich möchte das er weiterhin ins SKEMA geht.

Antwort 6

Ich finde es toll, dass die Kinder mit einem solchen Projekt gefördert und gefordert wurden! Ausnahmslos alle haben an der Prüfung ihr Bestes gegeben! Bravo

Antwort 7

Ich finde, dass es ganz tolle Idee ist

Antwort 8

Sehr gut, ich würde dieses Projekt unbedingt weiter führen.

Antwort 9

Tolle Sache, solche bzw. ähnliche Projekte sollten öfters angeboten werden.

Antwort 10

Wir finden es genial, dass unser Kind an einem solchen Projekt teilhaben konnte. Es war ganz klar eine Bereicherung für den Unterricht. Speziell für das Einschulungsjahr sehen wir das Training als grosse Chance und als Gewinn für jedes einzelne Kind. Unser Sohn war enorm stolz, sein Können am Schluss vor Publikum präsentieren zu dürfen. Toll wäre es, wenn das Projekt weiter gehen könnte. Grossen Dank an die Initiatorin Frau Tanner.

8 - Bemerkungen –

Diese Frage haben 5 von 11 Befragten beantwortet.

Antwort 1

- ich würde es sehr begrüßen wenn die Kinder diese Art der Bewegung erlernen. - hier gibt es keinen Leistungsdruck und kein Ziel außer die ruhige Ausführung der Übung mit Dehnen und Strecken, das war für meinen Sohn eine ganz neue Erfahrung und er konnte es am Anfang nicht einordnen.

Antwort 2

Bereits erwähnt unter Nummer 6.

Antwort 3

Es wäre schön, wenn es in allen Primarklassen praktiziert wird. Sei es in einer Unterrichtsstunde oder gar im Turnen.

Antwort 4

Frau Tanner hat das sehr gut gemacht mit denen Kindern, es war wirklich eine Überraschung

Antwort 5

Für die Konzentration, und für Bewegungsablauf finde ich es sehr gut. Und auch mal zum still sitzen.

9 - Haben Sie offene Fragen zum Schulprojekt „Selbstvertrauen & Selbstverteidigung“? Wenn ja, notieren Sie diese bitte hier. Wir versuchen diese möglichst bald zu klären –

Diese Frage haben 2 von 11 Befragten beantwortet.

Antwort 1

-

Antwort 2

Es würde toll wenn die Kindern könnten das weiter machen.

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Fragen mit Einfachauswahl, Mehrfachauswahl und den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Bei Teilberichten werden lediglich die Prozentzahlen angegeben.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 10, werden aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse angezeigt, um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>